

# Die Beste und die Einzige

Jeder kann etwas gut. Wenn jemand etwas besonders gut kann, dann steht es im Guinnessbuch der Rekorde. Doch was kann Lilly sehr gut und niemand anders?

Von Reba Stamm

Fast 45 cm lang ist der Schwanz von Kater Gustav! Und sein Bruder Georg ist der grösste Kater auf der Welt! Sie ernähren sich gesund und pflegen ihr Fell jeden Tag mindestens zehnmal, damit die Haare gut wachsen.» – «Hast du das gehört, Gundula?», fragt Lilly ganz aufgeregt ihre Freundin Gundula, die Gans. Lilly schaut immer noch ungläubig die Zeitung an. «Das ist ja mehr als das Doppelte deines

**«Alle anderen haben Angst, von meiner Wohnung zur Nachbarswohnung zu springen. Deshalb nehmen sie lieber den mühseligen Weg unten über die Wiese.»**

Schwanzes! Wie kann das sein? Deiner ist ja schon lang, aber der hier ... Wie kann man nur damit leben?», schnattert Gundula.

Die beiden Freundinnen sehen sich an und können es nicht glauben, was Lilly gerade laut aus der Zeitung vorgelesen hat. Im Artikel geht es nämlich um die neueste Ausgabe des Guinnessbuchs der Rekorde. Dort steht drin, wenn jemand etwas ganz Spezielles kann oder hat. «Das ist fast genauso lang wie der Kamm dieses Hahns aus Afrika. Sein Kamm ist 52 cm lang», erzählt Lilly weiter. «Du, Lilly, steht da, wie man in dieses Guinnessbuch kommt? Kann ich einfach dort anrufen und sagen «Guten Tag, ich möchte in Ihr Buch, und mein Rekord ist ...» Kann ich das einfach so machen?», will Gundula wissen. Lilly liest den Artikel noch einmal und sagt dann: «Hm,

ja, da steht: «Du denkst, du hast ein besonderes Talent oder Hobby? Dann melde dich bei uns, und wir schicken dir unsere Expertin Gabriela, die Geckodame, vorbei. Sie nimmt deinen Rekord auf und prüft, ob du der Beste oder der Einzige bist, der das kann.» Aha, man muss also der Einzige oder der Beste sein, sonst kommt man nicht ins Buch. Das ist ja schwierig. Was kann nur ich besonders gut? ... Ach, keine Ahnung! «Lilly, was kannst du sehr gut?», fragt Gundula. «Hm, lass mich mal überlegen ... Gleiten! Ich kann in meiner Familie am weitesten gleiten», schreit Lilly fast. «Alle anderen haben Angst, von meiner Wohnung zur Nachbarswohnung zu springen. Deshalb nehmen sie lieber den mühseligen Weg unten über die Wiese. Ich dagegen springe direkt die ganzen fünf Meter ohne Probleme. DAS ist mein Rekord! Nun müssen wir noch etwas für dich finden.»

## Reicht es für einen Rekord?

Gemeinsam überlegen die Freundinnen, was Gundula besonders gut kann und worin sie einzigartig ist. Erst nach langem Überlegen finden sie etwas: Im Winter, wenn es Gundula zu kalt wird, fliegt sie nach Afrika. Das ist eine ganz schöne Strecke. Sie misst etwa 4000 km. «Das reicht sicher für einen Rekord! Komm, lass uns da anrufen», schreit Lilly ganz aufgeregt und hüpfte von einem Bein aufs andere. «Wir wollen nächstes Jahr auch ins Guinnessbuch der Rekorde.» Hat das wohl wirklich gereicht? Oder gibt es Eichhörnchen, die weiter springen als Lilly? Und fliegen andere Vögel länger in den Süden als Gundula?

Die Lösung findest du unten rechts.



Lilly will fliegen. Weit weg.

BILD ROBERT STEINER



Auf der Kinderseite geht es heute um den Buchstaben G

## Namensbedeutung G wie Gian

**G** Gian ist ein italienischer Name und ist eine Abkürzung von «Giovanni». Auf Deutsch lautet der Name «Johannes». Dieser Name ist hebräisch und heisst «Gott ist gnädig».

**G** Giulia ist italienisch für «Julia». Bei den Römern gab es eine berühmte Familie. Sie hiess Julier. Die Frauen dieser Familie wurden «Julia» genannt. Und diese Familie hat ihren Namen vom römischen Gott Jupiter, und das war der mächtigste Gott von allen. Heute bedeutet Julia nur noch «die Süsse».

**G** Gabriela ist die weibliche Form von «Gabriel». In der Bibel war Gabriel ein wichtiger Engel. Er hat Maria erzählt, dass sie mit Jesus schwanger ist. Auch im Islam kommt der Engel Gabriel vor. Gabriel hat Mohammed alle Botschaften von Gott gesagt. Mohammed hat sie im Koran aufgeschrieben. Gabriel bedeutet «Gott ist meine Stärke».

## Buchtipps Was Katzen denken und erleben

Habt ihr euch auch schon gefragt, was Katzen denken, wenn sie auf einem gemütlichen Plätzchen liegen und uns zuschauen, was Katzen erleben, wenn sie nachts nicht nach Hause kommen oder was Katzen verstehen und fühlen, wenn wir vor ihnen sprechen? Diese Fragen beantwortet der humorvolle und stolze Kater Aristoteles im Buch «Wer fragt schon einen Kater?». Er selbst präsentiert sich folgendermassen: «Also – wenn ich mich vorstellen darf: Aristoteles mein Name. Silbergrau mit dunklen Streifen, lange Barthaare, grüne Augen – eigentlich bin ich ganz hübsch.» Aristoteles kommt aus dem Tierheim. Anna hat ihn von ihren Eltern als Geburtstagsgeschenk bekommen. Seither lebt der Kater glücklich bei ihr und ihrer Familie. Kurz vor dem nächsten Geburtstag hört er, dass sich Anna jetzt auch noch einen Hund wünscht. Für ihn steht fest: Lieber will er Strassenkater sein, als seine Familie mit einem Kläffer zu teilen. Deshalb verlässt er beleidigt und traurig sein Zuhause. Zu diesem Zeitpunkt hätte sich Aristoteles nicht vorstellen können, was er alles erleben wird und dass er schlussendlich sogar ein gefeierter Held werden würde.

## Wissen

### Unsere Galaxie heisst Milchstrasse

Was ist eigentlich eine Galaxie? Hast du schon mal einen Film geschaut, der im Weltall spielt? Dann hast du sicher schon mal das Wort «Galaxie» gehört. Aber was ist eigentlich eine Galaxie? Wir Menschen leben auf der Erde. Wie du weisst, ist die Erde ein Planet. Ein Planet sieht aus wie eine Kugel und fliegt im Weltall umher. Die Erde fliegt um die Sonne herum. Sie braucht ein Jahr, um die Sonne einmal zu umrunden. Ja, so gross ist die Sonne!

Die Erde ist aber nicht der einzige Planet, der die Sonne umrundet. Es gibt noch sieben andere Planeten: Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Die Sonne und die Planeten zusammen nennt man «Sonnensystem», weil sie alle um die Sonne fliegen.

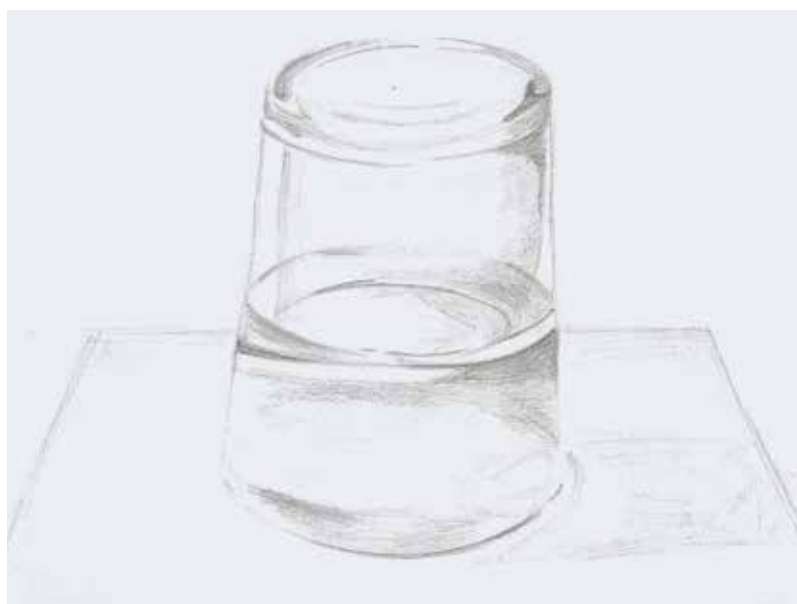
Das Weltall ist aber viel grösser, als wir denken. Man sagt, das Weltall sei unendlich! Unser Sonnensystem ist nicht das einzige im Weltall. Es gibt noch viele andere Sonnensysteme, weil es noch viele andere Sonnen gibt. Diese Sonnen sind noch viel grösser als unsere Sonne. Wie in einem Dorf viele Menschen beieinander wohnen, schweben im All viele Sonnensysteme nebeneinander. Ein Dorf voll mit Sonnensystemen heisst «Galaxie». Unsere Galaxie heisst «Milchstrasse». Wenn es nachts ganz dunkel ist und keine Wolken am Himmel sind, können wir einen Teil der Milchstrasse sehen. Von der Erde aus sieht sie aus wie ein Band voller Sterne. Sie sind in einem weissen Nebel. Daran erkennst du die Milchstrasse.

Wenn alles schläft  
und einer spricht,  
dann nennt man  
dieses Unterrichts.

## Tipps und Tricks Wenn Wasser kleben kann

Wasser kann kleben. Was, das glaubst du nicht? Dann musst du unbedingt diesen Trick ausprobieren! Du brauchst: ein Glas, etwas Wasser und eine alte Postkarte. Fülle das Glas bis zur Hälfte mit Wasser. Lege die Postkarte oben auf das Glas, sodass du das Bild der Postkarte noch sehen kannst. Am besten gehst du jetzt für den Versuch nach draussen oder bleibst gerade über dem Lavabo.

Greife mit der einen Hand das Glas. Die andere Hand legst du flach auf die Postkarte. Achte darauf, dass du die Postkarte gut ans Glas drückst. Drehe dann das Glas auf den Kopf. Lass dafür deine Hand noch auf der Postkarte. Warte einen kurzen Augenblick in dieser Position, und nimm dann vorsichtig deine Hand von der Postkarte weg. Voilà! Eine mit Wasser klebende Postkarte!



## Das sind Eure Lieblingswitze

Die schwangere Mutter fragt Gabriela: «Gabriela, möchtest du lieber ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?» Gabriela antwortet: «Ach, wenn es nicht zu schwer für dich ist, Mami, dann möchte ich am liebsten ein Pony.»

Ein Mann geht aufs Standesamt, um seinen Namen zu ändern: «Guten Tag! Ich möchte gerne meinen Namen ändern!» Da antwortet der Beamte: «Ja, klar, wie heissen Sie denn?» Der Mann: «Mein Name ist Brenz.» Der Beamte stellt fest: «Aber das ist doch ein normaler Name.» Der Mann antwortet: «Ja, schon, aber jedes Mal, wenn ich telefoniere und mich mit «Hier Brenz» melde, kommt die Feuerwehr!»



Annette Herzog

Wer fragt schon einen Kater? Magellan Verlag, 128 Seiten Orell Füssli Verlag, Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Die längste geflogene und gemessene Zugroute war 20'000 km lang. Die Sprungweite von etwa 5 Metern von Lilly stimmt.

Lösung

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh Impressum  
Texte: Milena Schraff, Finn Spörndli, Vicky Mäder, Richard Pitz  
Illustrationen: Robert Steiner.